

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der
Gemeinde Aumühle am Dienstag, dem 24.07.2012 - Nr.3/2012 - 20.00 Uhr in Aumühle
(Rathaus, Bismarckallee 21)**

Anwesend: **Vorsitzende Dr. med. Andrea Nigbur**
Mitglied Frank Erkelenz
Mitglied Gabriele Garmsen
Mitglied Bernd-Ulrich Leddin
Mitglied Ottmar Schümann
stellv. Vorsitzender Kaspar von Wedel
stellv. Mitglied Günther Spillner

Es fehlen: Mitglied Dr. Angelika Müller

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Geile

Zu TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Dr. Nigbur, eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport und begrüßt die Anwesenden.

Sie stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 20. Juni 2012 form- und fristgerecht eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich durch Aushang bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder anwesend ist.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung
- 3. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2012
- 4. Ausbau und Erneuerung Außenbereich ev.-luth. Kindertagesstätte
- 5. Info Pfadfinder
 Hier: Stand der Unterbringung und Vertragsunterzeichnung
- 6. Info Standortklärung Skateranlage
 Hier: Holzhof / Schulwald
- 7. Info zur Mängelbeseitigung Krippe
- 8. Info zu den Kellereingängen Schule
 Hier: Eingang Mensa und Pfadfinder
- 9. Info zur Vertragsregelung
 Hier: Gemeinde Aumühle / ev.-luth. Kindertagesstätte
- 10. Info zum Schulbus mit Beschluss
- 11. Endabrechnung ev.-luth. Kindertagesstätte 2011

12. Zuschussantrag Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule
Hier: Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers an der Grundschule
13. Anfragen und Mitteilungen

Zu TOP 2. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

7	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltungen

Zu TOP 3. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung vom 26.03.2012

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Ausbau und Erneuerung Außenbereich ev.-luth. Kindertagesstätte

Herr Giese berichtet, dass er in Absprache mit der Kirche bei der AktivRegion einen Zuschuss-antrag gestellt habe. Er habe bereits alle Unterlagen zusammengestellt und eingereicht.

Der Vorsitzende der AktivRegion habe ihm bereits einen Tag später mitgeteilt, dass der Antrag positiv beurteilt wurde. Die Angelegenheit wurde nun an das LLUR geschickt. Von dort gibt es noch keinen Zuwendungsbescheid. Von den reinen Baukosten bekäme die Gemeinde dann, nach positivem Zuwendungsbescheid, 55% Zuschuss.

Der Zuwendungsbescheid müsse aber nun zunächst einmal abgewartet werden.

Mit dem Ausbau der Außenanlage könnte dann im Herbst begonnen werden.

Bauherr der ganzen Angelegenheit sei die Kirche. Diese bekomme den Zuwendungsbescheid vom LLUR zugeschickt. Erst dann könne mit dem Bau begonnen werden. Herr Giese teilt weiter mit, dass wegen der Zeit und der Abläufe es aber wichtig sei, schon jetzt gute Vorarbeit zu leisten. Dies erleichtere die Maßnahme. Als nächsten Schritt müsse es einen Planer geben, der alles vorbereite. Eine Ausschreibung müsse erfolgen. Es müssen mehrere, mindestens jedoch 3 oder 4, Firmen angeschrieben werden, die ihre Angebote abgeben können. Der nächste Schritt wäre die Submission. Danach müsse aber noch 14 Tage gewartet werden, ob von einer Firma Widerspruch eingelegt wird.

Herr Giese teilte mit, sofern die Kirche keinen entsprechenden Planer benennen könne, könnte die Gemeinde jemanden vorschlagen. Hierfür käme z.B. Herr Große in Betracht.

Es ist fraglich, ob die Planerkosten mit angerechnet und bezuschusst werden.

Herr Süssenbach teilt mit, dass er sich mit dem Bauderzernat der Kirche in Verbindung setzen wird, ob dort ein Planer genannt werden könne. Er wird sich mit Herrn Giese kurzschließen, sobald er Näheres wisse.

Herr Giese teilt mit, dass die Stiftung Aumühle 50% der Kosten übernimmt. Ein Viertel würde die Kirche tragen und der Rest würde über den Förderverein der KiTa laufen. Er erläutert die Kosten.

Es wird gebeten, die Kosten bis zum 07.08.2012, d. h. bis zur Sitzung des Finanzausschusses, bekannt zu geben, damit dies dort besprochen werden kann.

Es wird nach dem Zustand der vorhandenen Spiele gefragt. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Spielgeräte trotz mehrfacher Reparatur in keinem guten Zustand mehr sind. Herr Süssenbach teilt mit, die Spielgeräte seien allesamt abgängig.

Es wird festgestellt, dass die Kirche Bauherr der Sanierungsarbeiten wird und diese ein Planungsbüro beauftragen wird.

Herr Süßenbach fragt an, was geschehen soll, wenn es vom LLUR keinen positiven Zuwendungsbescheid geben sollte. Herr Giese teilt hierzu mit, dass ein Betrag in Höhe von 30.000,00 Euro aus den Rücklagen der Stiftung Aumühle in Aussicht gestellt werden. Mit den 15.000,00 Euro der Kirche hätte man dann einen Betrag in Höhe von 45.000,00 Euro.

Zu TOP 5.

Info Pfadfinder

Hier: Stand der Unterbringung und Vertragsunterzeichnung

Herr Giese teilt mit, er habe einen Entwurf erstellt und diesen den Pfadfindern vorgelegt, damit diese sich den Entwurf ansehen. Der Entwurf sei dann federführend von Dr. Baumann in Absprache mit den Pfadfindern überarbeitet worden. Nun sei ein Vertrag entstanden, in dem alles gut und einfach geregelt sei.

Von den Pfadfindern liegt jetzt auch der Versicherungsnachweis vor, der für diese Angelegenheit notwendig gewesen ist.

Den Vertrag hat Herr Giese dem Amt übermittelt.

Herr Dr. Baumann teilt mit, dass in dem Raum keine Gruppentreffen abgehalten werden können, hierfür sei die „Pappschachtel“ vorgesehen. Den Schlüssel hierfür erhalten die Pfadfinder jeweils bei Frau Kunde (Jugendring). Dieser entsprechende Passus muss in dem Vertragsentwurf geändert werden.

Es wird über die Haftpflichtversicherung der Pfadfinder und über die Höhe des Versicherungsbetrages gesprochen. Der Bund Deutscher Pfadfinder sollte ein entsprechendes, korrigiertes Schreiben übersenden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport beschließt, den Nutzungsvertrag mit den Pfadfindern gemäß Anlage 1 abzuschließen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	x	

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu TOP 6.

Info Standortklärung Skateranlage

Hier: Holzhof / Schulwald

Herr Giese teilt mit, dass beide Standorte, d. h. sowohl die Freifläche beim Klettergarten als auch der Standort Schulwald, nicht als möglicher Standort geeignet sind.

Beim Klettergarten gibt es auf Grund des Naturschutzes eine klare Absage seitens der Bauaufsicht.

Der Schulwald sei für eine Skateranlage auch nicht gut nutzbar, da eine Bebauung des Viertbusch dann nicht mehr möglich wäre, da mind. 200 m Abstand zu Wohngebäuden eingehalten werden müssen.

Herr Giese erläutert die wesentlichen Inhalte des Bescheides.

Es besteht Einigkeit, dass es zur Zeit keine geeignete Fläche für eine Skateranlage in Aumühle zur Verfügung steht. Eine Kooperation mit einer umliegenden Gemeinde wäre

unbedingt erforderlich.

Um den Jugendlichen die Möglichkeit zum Skaten zu geben, könnte z.B. der Jugendring regelmäßige Fahrten zu umliegenden Skateranlagen anbieten. Die Gemeinde würde diese Initiative auch finanziell unterstützen. Frau Kunde signalisiert die Bereitschaft zu versuchen, dieses Vorhaben zu realisieren.

Zu TOP 7. Info zur Mängelbeseitigung Krippe

Frau Dr. Nigbur teilt mit, Frau Edler habe sich kurzfristig für die Teilnahme an der Sitzung entschuldigt.

Den Mitgliedern wurde eine Mängelliste von Frau Edler vorgelegt. Einige Arbeiten seien bereits von der Gemeinde erledigt worden.

Herr Giese erläutert diese Liste und teilt weiter mit, dass die Krippe einen Hausmeister habe, der für den Großteil der Mängelbeseitigung zuständig sei. Die Gemeinde sei hierfür nicht zuständig.

Bezüglich der Geruchsbelästigung teilt Herr Giese mit, dass die Windeln in herkömmlichen Mülleimern entsorgt werden und dadurch die Gerüche entstehen. Es gäbe aber geruchsfeste Einrichtungen/Mülleimer, die die Krippe hätte anschaffen können und deren Anschaffung bereits von Herrn Inzelmann geprüft werde.

Im Ausschuss besteht die allgemeine Auffassung, dass die Mängel unbedingt behoben werden müssen, jedoch die Mängelbeseitigung im Einzelnen nicht Angelegenheit des Ausschusses sein kann.

Zu TOP 8. Info zu den Kellereingängen Schule Hier: Eingang Mensa und Pfadfinder

Herr Giese berichtet, dass die Dächer bereits fertiggestellt wurden. Alle erforderlichen Arbeiten an den Kellereingängen wurden beendet und die zur Verfügung stehenden Mittel seien nicht voll ausgeschöpft worden, so dass noch Geld übrig geblieben sei.

Zu TOP 9. Info zur Vertragsregelung Hier: Gemeinde Aumühle / ev.-luth. Kindertagesstätte

Herr Giese berichtet, dass die Angelegenheit beim Amt noch in Arbeit ist. Das Amt möchte auf Amtsebene gleichlautenden Verträge haben zwischen den Kommunen und den Betreibern. Bis Ende des Jahres sollen mit den Trägern alle Verträge abgeschlossen sein. Diese Angelegenheit ist noch nicht so weit, dass sie im Ausschuss behandelt werden und es einen Beschlussentwurf geben könnte. Die Angelegenheit sei beim Amt auf jeden Fall in Arbeit.

Im Oktober soll ein Fachkundiger, z. B. Herr Jäger, in die Ausschusssitzung eingeladen werden, der die Verträge und neuen Richtlinien erklärt.

Über den Zeitplan des Amtes wird gesprochen.

Zu TOP 10. Info zum Schulbus

Sachverhalt:

Mit Beginn des Schuljahres 2012/13 werden 6 Kinder aus Kröppelshagen die Aumühler

Grundschule besuchen. Gemäß § 114 des Schulgesetzes ist der Schulträger für die Schülerbeförderung zuständig.

Es war zunächst davon ausgegangen worden, dass ein von Sponsoren finanzierter „Werbebus“ in Anspruch genommen werden kann. Diese Möglichkeit lässt sich jedoch nicht kurzfristig realisieren.

Um die Schülerbeförderung kurzfristig durchführen zu können, hat Herr Giese einen ein Angebot zum Ankauf eines VW-Busses eingeholt. Diese Firma bietet einen Vorführwagen VW T 5, Erstzulassung: 12/2010, Diesel, 9-Sitzer, Laufleistung ca. 25.000 km, zum Preis von 22.900 Euro an (siehe Anlage).

Haushaltsmittel stehen derzeit nicht für den Kauf des Fahrzeuges zur Verfügung. Eine Finanzierung wäre jedoch durch eine Entnahme aus der Rücklage möglich. Der Preis für dieses Fahrzeug sei von ihm auf 21.200 Euro nachverhandelt worden.

Es würden noch 100,00 Euro für die Papiere und die Zulassung hinzukommen. Die Versicherung würde über die kommunale Versicherung laufen.

Mit dem Bürgermeister von Kröppelshagen wurde darüber gesprochen, ob diese sich an Wartungskosten o. ä. beteiligen würden.

Sollte der Bus gewartet werden müssen, würde von der Firma Tiedtke solange ein kostenloser Ersatzbus bereitgestellt werden.

Herr Giese fragt beim Ausschuss an, ob dieser sich einen entsprechenden Beschlussvorschlag an den Finanzausschuss vorstellen kann.

Der Bus würde dann vom Hausmeister gefahren werden.

Der Bus kann neben der Schülerbeförderung auch für andere Zwecke (z.B. Schwimmunterricht der Schule o.ä.) genutzt werden.

Die Bezahlung eines Busses ist nur durch Entnahme aus der Rücklage möglich. Die Rücklage der Stiftung sei sehr positiv. Ende des Jahres wird ein größerer Darlehensbetrag von der Gemeinde zurück an die Stiftung bezahlt.

Es wird vorgeschlagen, dass der TuS den Bus am Wochenende benutzen könnte.

Es kommt die Frage auf, was die Eltern dazuzahlen würden. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Eltern das zahlen sollten, was sie auch für andere öffentliche Verkehrsmittel zahlen würden.

Herr Giese berichtet, er habe mit den drei Fraktionsvorsitzenden gesprochen und seine Ideen vorgetragen. Er habe signalisiert bekommen, dass man diesen Vorschlag unterstützen würde.

Herr Giese teilt mit, er müsse der Firma Tiedtke morgen Bescheid geben und zum 01.08. sollte das Ganze dann beginnen.

Beschlussvorschlag:

Dem Finanzausschuss wird empfohlen, Mittel für die Anschaffung eines Kleinbusses in Höhe von maximal 21.300,00 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Finanzierung soll durch Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Beratungsergebnis:

anwesend	dafür	dagegen	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
7	7	0	0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung					

ausgeschlossen.

Zu TOP 11. Endabrechnung ev.-luth. Kindertagesstätte 2011

Herr Süßenbach wird gefragt, ob es sich bei Punkt 7.1.1. und 7.1.2. um einen Schreibfehler handelt, da dort der gleiche Betrag aufgeführt wird. Hierüber wird kurz gesprochen und mitgeteilt, dass es sich vermutlich um einen Schreibfehler seitens der Kirche handelt.

Es wird darüber gesprochen, ob es hierzu einen Beschluss geben muss.
Herr Süßenbach teilt mit, es müsse erst eine offizielle Endabrechnung vom Amt geben.
Diese soll abgewartet werden.

Weitere Fragen und Anmerkungen gibt es hierzu nicht.

**Zu TOP 12. Zuschussantrag Fürstin-Ann-Mari-von-Bismarck-Schule
Hier: Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers an der
Grundschule**

Herr Platte ist nicht anwesend, da er zu einer Fortbildung musste. Seine Vertreter teilen mit, dass man gerne eine Unterstützung für die Lehrkräfte haben möchte, gerade für schwierige Schüler. Diese Hilfe soll mit den 2 oder 3 schwierigeren Kindern in einen anderen Raum gehen, damit man die anderen Schüler weiter unterrichten kann. Des Weiteren hätte man gerne Hilfe für die Pausenaufsicht, z. B. für den Spielplatz. Wenn Lehrer krank sind, werden oftmals zwei Klassen in die Sporthalle geschickt und dafür könnte man auch eine weitere Hilfe gebrauchen.

Die Schule hätte auch gerne einen Ansprechpartner für die Frühbetreuung für eine Stunde. Auch für die Betreuung der Kinder ab 15:30 Uhr hätte die Schule gern diese Unterstützung. Für den Schwimmunterricht sei man oft auf die Hilfe der Eltern angewiesen. Hierfür und auch für Klassenfahrten könne man auch die Unterstützung des Bundesfreiwilligendienstlers gebrauchen.

Hinsichtlich der Finanzierung hat man sich überlegt, dass die Gemeinde dies nicht alleine finanzieren soll, sondern dass der Verein feste Grundschulzeiten auch einen Betrag dazuzahlt.

Es wird darüber diskutiert, ob der Bundesfreiwilligendienstler pädagogisch arbeiten könnte und dürfte, da dieser wahrscheinlich keine entsprechende Ausbildung vorweisen kann.

Es wird seitens der Schule klargestellt, dass es nicht darum geht, dass der Bundesfreiwilligendienstler unterrichten soll. Während der Schulferien würde er z.B. spezielle Fortbildungsveranstaltungen besuchen. Die Funktion des Tutors würde man sich innerhalb der Schule teilen.

Das andere Projekt, die Fußballgruppe, ist bis zum Ende des Jahres ausgelaufen. Daher sollte der Bundesfreiwilligendienstler erst ab Januar eingestellt werden. Es bestehe seitens der Schule aber auch Interesse daran, das andere Projekt fortzuführen.

Es kommt die Frage auf, ob es einen Bundesfreiwilligendienstler benötigt, da ja kürzlich erst die Einstellung eines Sozialarbeiters für schwierigere Schüler bewilligt wurde.
Der Bundesfreiwilligendienstler würde für ein Jahr eingestellt werden.

Es wird vorgeschlagen, dass nach Ablauf des Projektes mit dem Sozialarbeiter Ende des Jahres ein Bundesfreiwilligendienstler zum Anfang nächsten Jahres eingestellt werden könnte.

Es kommt der Vorschlag auf, diesen Punkt in der nächsten Sitzung am 21.08. mit der Schule ausgiebig zu diskutieren.

Die Vertreter von Herrn Platte stellen klar, dass der Bundesfreiwilligendienstler schon jetzt eingestellt werden soll und dieser zunächst vom Schulverein bezahlt werden würde und die Gemeinde diesen erst ab Januar 2013 bezahlen müsste.

Die Gemeinde müsste dann für den Bundesfreiwilligendienstler 300,00 Euro und der Schulverein würde 270,00 Euro zahlen.
Hierüber wird diskutiert.

Dieser Punkt wird auf die nächste Sitzung am 21.08.2012 vertagt und soll dort erneut und ausgiebig diskutiert werden.

Zu TOP 13. Anfragen und Mitteilungen

1. Herr Giese teilt bzgl. des Schulsozialarbeiters mit, dass sich beim Amt zwei Damen vorgestellt haben. Die Dame, die für Aumühle und Dassendorf zuständig wäre, hat dem Amt abgesagt. Dementsprechend muss nun nach einem neuen Schulsozialarbeiter gesucht werden.

Herr Giese teilt einen Beschluss des Kreistages bzgl. der Bezahlung der Schulsozialarbeiter mit. Demnach gab es einen positiven Bescheid des Kreises.

Es kommt die Frage auf, ob der Betrag, der für den gemeinsamen Schulsozialarbeiter von Aumühle und Dassendorf zur Verfügung gestanden hat, nicht aufgesplittet werden kann und der Gemeinde Aumühle nicht zur freien Verfügung stehen könnte.

Herr Giese wird sich diesbezüglich informieren.

2. Die Schulhofumgestaltung ist voll im Gange. Zum Schulbeginn sollen der vordere und der mittlere Eingang fertig sein.

Statt der zwei Treppen soll es eine vernünftige Treppe geben. Dies musste noch mit der Denkmalbehörde besprochen werden. Alle drei Eingänge werden gleich gestaltet und im Zwischenbereich soll es nur eine Stufe geben. Der Bereich soll behindertengerecht werden. Wenn die Eingänge fertig sind, wird der untere Teil noch asphaltiert. Es wird nun mit Hochdruck daran gearbeitet, dass beide Eingänge bis zum Schulbeginn fertig sind.

Die Vorsitzende, Frau Dr. med. Andrea Nigbur, beendet um 22:08 Uhr die öffentliche Sitzung.

Dr. A. Nigbur
Vorsitzende

Stephanie Geile
Protokollführerin